

## **Aktion „SCHULKULTURBUDGET FÜR BUNDESSCHULEN“ 2012**

### **Was ist eine Bundesschule?**

Es handelt sich um all jene Schulen, bei denen der BUND und nicht das Land, die Gemeinde, die Kirche oder eine private Organisation der SCHULERHALTER ist. Nur diese sind berechtigt an der Aktion "Schulkulturbudget für Bundesschulen" teilzunehmen. Pädagogische Hochschulen können nicht einreichen, wohl aber ihre Übungsschulen.

### **Was ist die Aktion „Schulkulturbudget für Bundesschulen“?**

Das Schulkulturbudget für Bundesschulen ist eine Aktion des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur, um Bundesschulen finanziell bei der Integration von Kunst und Kultur in Schulprojekte zu unterstützen. Die Aktion ist auf Initiative des ÖKS im Jahr 1993 entstanden und wird von KulturKontakt Austria durchgeführt. KünstlerInnen werden in langfristige Projekte eingebunden werden, zum Beispiel um neue Lehr- und Lernformen auszuprobieren, einen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung der SchülerInnen zu leisten und die Unterrichtsqualität einer Schule zu erhöhen.

Sich mit allen Sinnen ein „Bild von der Welt machen“, kognitiv, emotional und sozial: Die Aktion „Schulkulturbudget für Bundesschulen“ unterstützt Projektideen, in denen Kunst und Kultur thematisiert und gelebt werden. In und außerhalb der Schule wird damit die **aktive Auseinandersetzung von Kindern und Jugendlichen mit zeitgenössischen Kunstformen** gefördert und gemeinsame Lern- und Lehrprozesse von KünstlerInnen, KulturvermittlerInnen, LehrerInnen und SchülerInnen initiiert.

Zur Teilnahme eingeladen sind SchülerInnen in Bundesschulen gemeinsam mit ihren Lehrpersonen, die ihre Projektideen in Zusammenarbeit mit KünstlerInnen aller Sparten entwickeln. Durch den persönlichen Austausch der Jugendlichen mit den Kulturschaffenden und den gemeinsamen Arbeitsprozess sollen innerhalb der Klassen auch die Möglichkeiten von sozialem Lernen ausgelotet werden: um die eigenen Stärken zu erkennen und die Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur als Bereicherung zu erleben. Den methodischen Schwerpunkt der Aktion bildet die partizipative Kunstvermittlung: Professionelle KünstlerInnen arbeiten dabei mit den SchülerInnen prozessorientiert in Unterrichtsprojekten zusammen. Ein inklusiver Umgang mit Vielfalt und Unterschiedlichkeit aller Teilnehmenden ist notwendige Voraussetzung für gelingende Projektarbeit. Eine verstärkte Zusammenarbeit mit Kunst- und Kultureinrichtungen, Künstlervereinigungen und Kunstinitiativen, welche den SchülerInnen eine weitere Dimension künstlerischer Produktion eröffnet, wird besonders empfohlen.

Wie bereits in den vergangenen Jahren werden **vor allem neue und experimentelle Ansätze** im Bereich der Kunstvermittlung und des prozessorientierten, fächer- bzw. kunstspartenübergreifenden Arbeitens unterstützt. Den methodischen Schwerpunkt der Aktion

bildet die **partizipative Kunstvermittlung**: Professionelle KünstlerInnen arbeiten dabei gemeinsam mit den SchülerInnen prozessorientiert in Unterrichtsprojekten.

Die zum Schulkulturbudget eingereichten Projekte sollen über die Beschäftigung mit Kunst und Kultur Lust auf Unbekanntes und Neues wecken, Einsichten in Lebenswelten von KünstlerInnen ermöglichen, Abläufe in Kunst- und Kultureinrichtungen sichtbar machen und gemeinsames kreatives Denken und Tun ermöglichen!

### **Wie erfolgt die Einreichung eines Projektes bei der Aktion "Schulkulturbudget für Bundesschulen"?**

Die projektleitenden LehrerInnen müssen ihr Projekt mit der KulturKontaktPerson der Schule abstimmen. Unterlagen, Informationen und Projektkriterien zur diesjährigen Aktion sind über die Homepage [www.kulturkontakt.or.at/skb](http://www.kulturkontakt.or.at/skb) abrufbar. Die Einreichung der einzelnen Projekte erfolgt mit dem dort dafür eingerichteten **Online-Formular**. Die Durchführung der Projekte muss in der Zeit zwischen **Jänner und Oktober 2012** erfolgen.

Die KulturKontaktPersonen koordinieren alle Projektanträge der Schule, die **online** eingereicht werden müssen, und senden zusätzlich das **ausgefüllte Deckblatt** (Unterschrift der Direktion erforderlich!) **via Post** bis spätestens

**14. Oktober 2011 an**  
**KulturKontakt Austria, SCHULKULTURBUDGET 2012**  
**Universitätsstraße 5**  
**1010 Wien.**

Anträge, die über mail, über Fax oder postalisch an uns gerichtet werden, können wir nicht akzeptieren. Den Einsendeschluss für die Einreichung von Projekten bei der Aktion "Schulkulturbudget für Bundesschulen" ist in diesem Jahr der 14. Oktober 2011. Anträge, die später abgeschickt werden, können wir leider unabhängig von der Qualität der Projekte nicht mehr akzeptieren.

### **Wer ist KulturKontaktPerson?**

Die zuständige Person, die an Ihrer Schule das Schulkulturbudget für Bundesschulen koordiniert, wird einmal im Jahr, meist am Schulanfang, im Rahmen einer Schulkonferenz gewählt bzw. bestätigt. Sie ist unsere primäre Ansprechpartnerin für alle organisatorischen Aufgaben. Sie koordiniert die Online-Einreichungen und schickt das „Deckblatt“, auf dem alle von der Schule eingereichten Projekte aufgelistet sind, versehen mit der Unterschrift der Direktion, an die Projektleitung bei KulturKontakt Austria. Sie hat eine ganz wichtige Funktion, wenn es darum geht, gemeinsam Schwerpunkte zu besprechen und die Projektideen im Hinblick auf das kulturelle Schulprofil zu koordinieren, vor allem auch um eine ausgewogenen Mittelverteilung zu erzielen.

### **Wie reiche ich ein Projekt erfolgreich ein?**

Am wichtigsten ist, dass Sie rechtzeitig Ihre Projektidee in Absprache mit der KulturKontaktPerson entwickeln. Wenn Sie Anregungen suchen, fragen Sie bei unseren Beraterinnen nach! Wir helfen Ihnen gerne bei der Ideenfindung und geben Ihnen fundiertes Feedback.

Der Schwerpunkt der Aktion ist die partizipative Kunstvermittlung, das heißt Ihr Projekt bindet KünstlerInnen in den Unterricht ein und die SchülerInnen arbeiten aktiv mit. Daher werden Frontalveranstaltungen wie der Besuch von Konzerten, Aufführungen oder Lesungen prinzipiell nicht finanziert. Es geht uns um eine unmittelbare Zusammenarbeit zwischen KünstlerInnen und SchülerInnen. Projekte im Rahmen des Schulkulturbudgets sind interdisziplinär, fächer- und spartenübergreifend und haben einen Bezug zum aktuellen Unterricht.

Die inhaltliche Abstimmung aller eingereichten Anträge Ihrer Schule und die Berücksichtigung einer geschlechterbezogenen Sichtweise („Gender Mainstreaming“) in den eingereichten Projekten sind Grundlage für eine Projektförderung.

### **Wie können LehrerInnen den Kontakt zu dem Künstler/der Künstlerin herstellen?**

Wenden Sie sich an unsere Beraterinnen, wenn Sie noch eine/n geeigneten Künstler/in für Ihr Schulprojekt suchen. Wir haben Kontakt zu KünstlerInnen aus allen Sparten und in allen Bundesländern.

### **Wie kommen die LehrerInnen an die finanziellen Mittel?**

Die KulturKontaktPerson wird spätestens vor Weihnachten schriftlich in einem Brief darüber informiert, ob und welche Projekte zwischen Jänner und Oktober 2012 finanziell unterstützt werden. Dieses Schreiben ist der Schuldirektion von der KulturKontaktPerson zur Kenntnis zu bringen. Der zugewiesene Gesamtbetrag wird in Absprache mit den KollegenInnen verteilt. Wichtig ist dabei, dass die Schule das Geld selbst anfordern muss. Und zwar auf dem üblichen Dienstweg im Rahmen der Monatskreditanforderung bei Ihrem Landes- bzw. Stadtschulrat. Übungsschulen oder Zentrallehranstalten wenden sich direkt an das Unterrichtsministerium.

### **Was muss man beim Abschluss des Projekts berücksichtigen?**

Die Abrechnung und die Dokumentation des Projekts (Projektbericht) sind verpflichtende Projektbestandteile. Die Abrechnungen sind spätestens bis 31. Oktober 2012 an die geldausbezahlende Stelle zu schicken, die Projektberichte via mail an KulturKontakt Austria.

Von Seiten des Ministeriums haben die Schulen den ausdrücklichen Auftrag die Projektdokumentationen für die Öffentlichkeitsarbeit der Schulen zu nutzen.